

Neckarbischofsheim besser als erwartet

Tischtennis-Badenliga schloss Vorrunde als Fünfter ab

Neckarbischofsheim. (app) Mit einem 8:8 bei der DJK Offenburg II hat die TTG Neckarbischofsheim die Vorrunde in der Tischtennis-Badenliga abgeschlossen. 8:10 Punkte und ein guter fünfter Tabellenrang sind die Ausbeute aus den ersten neun Partien. Damit wurden die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen. Vier Zähler Vorsprung auf die Abstiegsplätze sollten jedoch alles andere als ein Ruhekissen sein. Bis zum Klassenerhalt ist noch einiges an Arbeit notwendig.

Nach dem Weggang von Alexander Philipp kurz vor der Saison startete die TTG mit einer nominell schwächeren Mannschaft die Herausforderung des vierten Badenligajahres. Auch die eigene Zielsetzung hatten die TTG-Protagonisten deshalb auf „Klassenerhalt“ zurückgestuft. Doch die Mannschaft zeigte über nahezu die komplette Vorrunde eine exzellente Leistung. So konnte etwa der Fehlstart (8:8 Unentschieden in eigener Halle gegen Aufsteiger Kenzingen) postwendend mit einem Sieg über Mühlhausen und einem Unentschieden gegen Furtwangen/Schönenbach wieder ausgeglichen werden. Es sollten noch ein Auswärtssieg über Ettlingen sowie zwei weitere Unentschieden gegen Hohberg und bei Offenburg II folgen. Gegen den souveränen Herbstmeister FT Freiburg verkauften sich Seel & Co zuvor beim 4:9 recht anständig. Die beiden deutlichen Niederlagen in Eggenstein und Grünwettersbach sind wenig aussagekräftig, da hier jeweils mit drei Ersatzspielern angetreten worden war.

Als große Bank in der Hinrunde erwies sich einmal mehr Marc Seel. Der dienstälteste TTGler glänzte im mittleren Paarkreuz mit einer makellosen 12:0-Bilanz im Einzel und 7:0 im Doppel (an der Seite von Adam Dziadkowiec) und

rettete den Kraichgauern damit mehrfach wichtige Punkte. Es zahlte sich damit mehr als aus, dass Marc Seel vor der Saison sein Trainings- und Spielprogramm umgestellt hatte. Dies hieß weniger Einsätze und Einheiten als in den Vorjahren, jedoch stärkerer Fokus auf diese. Als Belohnung rückt er in der Rückrunde auf Punkt eins in der Aufstellung.

Ebenfalls eine gute Halbrunde lieferte Patrick Oberster ab. 8:4 lautete sein Einzelergebnis. Das kam deshalb etwas überraschend, da er aus beruflichen Gründen kaum trainieren konnte. Kapi-

tän Roman Bartlog startete gut, verpasste dann aber wegen Krankheit einige Partien. Erwartungsgemäß Lehrgeld musste Michael Frey bezahlen. In seinem ersten Badenligajahr zeigte

das 13jährige Talent jedoch gute Ansätze und konnte immerhin drei Einzel gewinnen. Ein Coup gelang ihm zusammen mit Pawel Jaworski, als sie gegen Tabellenführer Freiburg die beiden Top-Akteure Konstantin Chepkasov/Eugen Lingert im Doppel bezwingen konnten. „Sein enormes spielerisches Potenzial hat Michi schon mehrfach angedeutet. In der Rückrunde wird er sich noch weiter steigern und dann auch die eine oder andere Partie mehr gewinnen“, ist sich TTG-Pressewart Lukas Zeller sicher. Marek Serokosz kam als Ersatzmann mehrfach zum Einsatz und war an den Punktgewinnen gegen Furtwangen und Hohberg beteiligt.

Ebenfalls erfreulich war die klare Steigerung in den Doppeln. „Die Grundlage zum Klassenerhalt ist gelegt, vier bis sechs Punkte werden aber noch nötig sein, um dieses Ziel zu erreichen“, lautet die Prognose des TTG-Vorstandes Holger Steuerwald. In die zweite Saisonhälfte startet die TTG am 23. Januar mit einem Auswärtsspiel beim Tabellennachbarn TTG Furtwangen/Schönenbach.

*Marc Seel mit
makelloser Bilanz*
